



Trauer um Walter Rudolf

**Mit tiefer Anteilnahme nehmen wir Abschied von
Professor Dr. Walter Rudolf, ehemaliger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender
der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V. (DFJ)**



Professor Marc-Phillippe Weller sagt: „Walter Rudolf gehörte zu den herausragenden Juristen unserer Zeit. Sein internationales Renommee erhellt nicht zuletzt seine Mitgliedschaft im Institut de Droit international, eine der ältesten Institutionen des Völkerrechts; Deutschland stellt nur eine Handvoll Mitglieder in dieser weltberühmten Vereinigung; Walter Rudolf gehörte dazu. Als Vorsitzender der DFJ stand er für die Aussöhnung, die Freundschaft und die Partnerschaft mit Frankreich.“

Walter Rudolf ist am 1. Oktober 2020 im Alter von 89 Jahren in Mainz verstorben. Er wurde 1931 in der Nähe von Posen in Westpreußen geboren und kam 1946 infolge des Zweiten Weltkriegs nach Verden an der Aller. Er studierte in Kiel und Göttingen Rechtswissenschaften, promovierte 1954 in Göttingen und habilitierte 1961 in Tübingen. Als Rechtsprofessor startete er an der neu gegründeten Ruhr-Universität in Bochum und wechselte schließlich 1971 an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo er öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht lehrte. Im Jahr 1999 wurde er emeritiert. Ehrenvolle Rufe an die Universitäten Wien und Münster lehnte er ab.

Daneben engagierte sich Professor Walter Rudolf, u.a.: Von 1980 bis 1987 wirkte er als Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium der Justiz und von 1991 bis 2007 als Landesbeauftragter für den Datenschutz von Rheinland-Pfalz. Zudem war er Vorsitzender der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung, der Stresemann-Gesellschaft, der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer und Mitglied des Ständigen Schiedsgerichtshofs in Den Haag. Er referierte über rechtsstaatliche Grundsätze u.a. in verschiedenen Staaten der ehemaligen Sowjetunion und war an der Formulierung der neuen Verfassung der Provinz KwaZulu-Natal in Südafrika beteiligt.

Im Jahre 1993 durfte ich als Assistent von Professor Walter Rudolf an einer Gemeinsamen Tagung der DFJ und AJFA in Bordeaux teilnehmen. Ich erinnere mich noch lebhaft, wie Walter Rudolf die fachliche Diskussion zu aktuellen Rechtsthemen in beiden Partnerländern mit den französischen Freunden moderierte und das persönliche Kennenlernen in einem Rahmenprogramm (u.a. Besuch des Schlosses von Montesquieu) gefördert wurde. Ein Jahr später nahm er mich mit zur nationalen Jahrestagung in Holzappel, bei der die deutsche Vereinigung an einem Tisch saß. Ein weiteres Jahr später fand bei der nächsten Gemeinsamen Tagung in Dresden 1995 das erste Vorseminar statt, um jungen auszubildenden Juristen aus Deutschland und Frankreich mit finanzieller Förderung des DFJW die Teilnahme zu ermöglichen. Die Deutsch-Französische Vereinigung wuchs und gedieh unter seiner Präsidentschaft. Es war ihm dabei wichtig, dass die Vereinigung ihre familiäre Atmosphäre beibehält. Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Professor Walter Rudolf wurden u.a. seine besonderen Verdienste für die deutsch-französische Freundschaft durch das Wirken der DFJ gewürdigt. Die glanzvollen Treffen unter seiner Präsidentschaft in Bordeaux 1993, Dresden 1995, Mainz 1996, Dijon/Lyon 1997, Trier 1998, Stuttgart 1999, Trier 2000, Paris EXTRA 2001 und Aix-en-Provence 2001 sind mir in guter Erinnerung geblieben. Das hat mich und andere so nachhaltig beeindruckt, dass wir der Vereinigung bis heute verbunden sind. „Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind.“ (Victor Hugo)

Heiner Baab

--

www.dfj.org